

Konzerte:

Luzern BOA
15.12.1999
20.30

Basel Sudhaus
Warteck
19./20.12.1999
20.30

DeepListeningWorkshop
mit Pauline Oliveros:
Basel Sudhaus Warteck
19.12.1999 15.00-18.00

ein
PAULINE OLIVEROS PORTRAIT
mit
le donne ideali and guests
ENSEMBLE DES FMF SCHWEIZ





PAULINE OLIVEROS PORTRAIT mit LE DONNE IDEALI

Initialzündung zum vorliegenden Projekt, welches ein breites Spektrum von Pauline Oliveros' Schaffen präsentiert, gab ein Konzert von und mit Marianne Schröder in der IGMN Konzertreihe Basel. Da lernte Anmari Wili "gathering together" für Piano 8-händig von Pauline Oliveros kennen. Die hier zu hörenden Werke entstanden zwischen 1958 bis 1990 und geben Einblick in 3 verschiedene Schaffensphasen dieser einzigartigen Komponistin. Ausser "gathering together" sind die Aufnahmen dieses Projektes alles Schweizer Erstaufführungen.

Der Live-Recordings-Release findet anlässlich zu Pauline Oliveros achtzigsten Geburtstag statt.

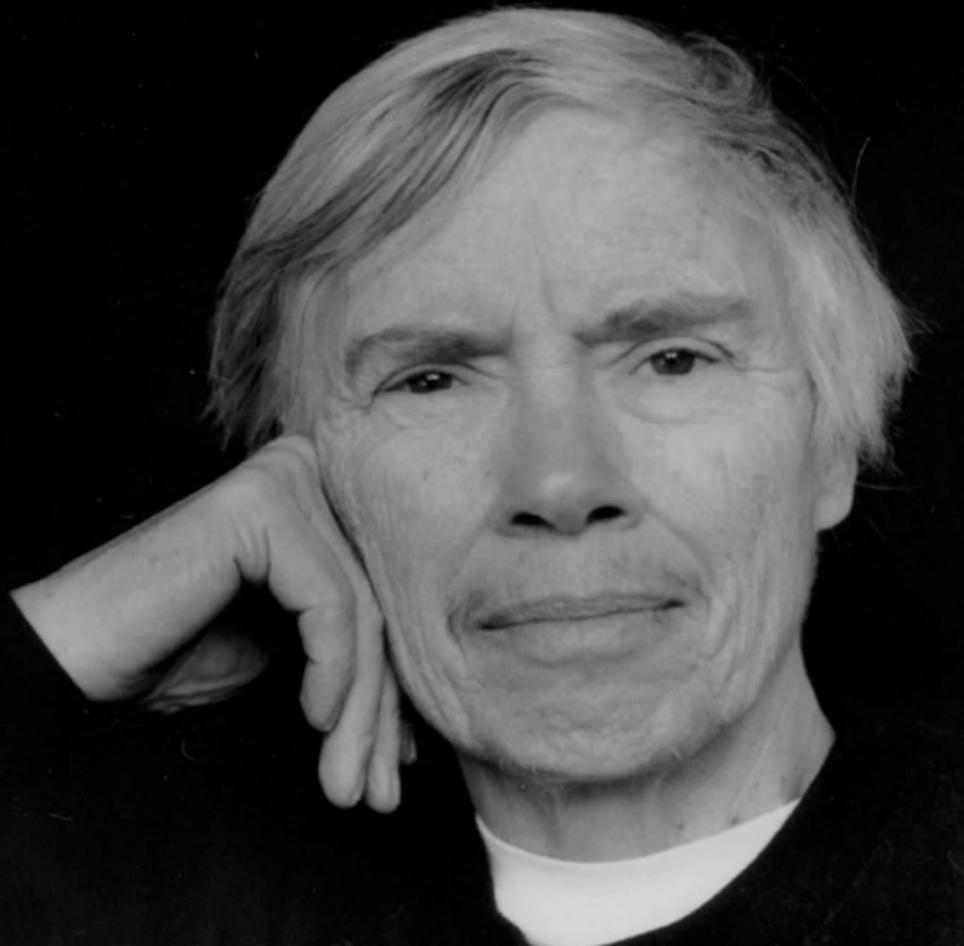
LE DONNE IDEALI

1998 gegründet, widmet sich das Ensemble LE DONNE IDEALI dem recherchieren im Feld „Frauen in der Musik“.

Es werden Komponistinnen thematisch in Verbindung gebracht und von Interpretinnen aufgeführt.

Projekte: 1998 Paris-Paris!, 1999 Pauline Oliveros Portrait, 2000 KOREAexchange, 2001 ScAnDiNaViAnCoOkleS, neues Projekt in Planung. Aufnahmen sind in Bearbeitung für Release.

Co-Production drivingsounds & arts - DEEP LISTENING INSTITUTE



Pauline Oliveros (1932) hat in ihrer nun seit über 60 Jahren andauernden Karriere als Komponistin, Performer, Autorin und Philosophin die amerikanische Musik umfassend geprägt, für die Konzepte des Deep Listening hat sie Pionierarbeit geleistet. Mitte der 60er Jahre arbeitete sie als erste Direktorin des Tape Music Centre am Mills College, anschliessend 14 Jahre als Professorin der Musik und 3 Jahre als Leiterin des Center for Music Experiment an der Kalifornischen Universität in San Diego. Seit 2001 ist sie Forschungsprofessorin für Musik im Departement der Kunst am Rensselaer Polytechnic Institute, wo sie an einem CreativeIT Projekt der National Science Foundation arbeitet. Spezielles Augenmerk legt sie dabei auf Improvisation, Schnittstellen für Personen mit besonderen Bedürfnissen, Telepräsenzunterricht und Performance. Zusätzlich ist sie Composer in Residence am Mills College und Geschäftsführerin des Deep Listening Instituts, Ltd. wo sie Projekte in den Bereichen Deep Listening und adaptive Benutzerschnittstellen leitet. 2009 erhielt sie den William Schuman Preis der Universität Columbia für ihr Lebenswerk und eine Retrospektive ihrer Werke von 1960 bis 2010 wurde am Miller Theater in New York aufgeführt. Einen dritten Ehrendoktor der Universität DeMontort (UK) erhielt sie 2010 und den John Cage Preis der Foundation for Contemporary Arts im März 2012.



KAROLINA RÜEGG - SOPRAN

Die in Düsseldorf lebende Sängerin Karolina Rüegg ist in Basel geboren. Dort begann sie auch ihr Gesangsstudium. Ihr Konzertexamen machte sie an der Robert Schumann Hochschule. Sie sang mit diversen namhaften Orchestern, so zum Beispiel mit dem Königlichen Philharmonieorchester Flandern, dem RTL Luxembourg, der basel sinfonietta, dem Russischen Philharmonieorchester Moskau oder dem Brussels Choral Society und arbeitete mit Dirigenten wie Leopold Hager, Frieder Bernius oder Emilio Pomarico zusammen. Ihre Opernerfahrungen sammelte sie an der Oper Frankfurt am Main, bei der Pocket Opera Nürnberg, am Opernhaus in Passau und an der Kammeroper Transparant in Antwerpen. Sie arbeitete mit Ensembles wie dem Chorwerk Ruhr, der Musikfabrik Düsseldorf, dem Ensemble Champs d'Action Antwerpen oder dem Ensemble notabu zusammen. Mit eigenen Soloprogrammen, die sich vor allem der zeitgenössischen Musik widmen, wurde sie auch zu Gastvorstellungen ans Stadttheater Basel, zum Musikfestival Martigny und in die Tonhalle Düsseldorf eingeladen.



REGULA KÜFFER - FLÖTE

Ursprünglich zur klassischen Flötistin ausgebildet (Lehr- und Konzertdiplom in Bern bzw. Genf, Auszeichnung durch mehrere Studienpreise), zählt Regula Küffer heute zu den wenigen FlötistInnen, die sich selbstverständlich zwischen Klassik, Jazz und Pop bewegen. Übliche Trennungen der Genres entlarvt sie als konstruiert, an vermeintlichen Grenzen entzündet sich musikalische Entdeckerfreude und ausgesprochene Improvisationslust. Die Genres und Stile beginnen zu kommunizieren und befruchten sich gegenseitig. Die Künstlerin unterrichtet am Konservatorium Bern. 2004 erhielt sie (zusammen mit ihren Geschwistern) den Kulturpreis der Stadt Langenthal; 2008 honorierte die Stadt Bern ihre künstlerische Arbeit mit einem Stipendium, das ihr ein Werksemester in New York City ermöglicht.

DANIEL LAPPERT - FLÖTE

studierte an der Musikhochschule in Bern bei Heidi Indermühle, wo er Lehr- und Konzertdiplom erlangte. Danach schloss er seine Studien bei Philippe Racine an der Musikhochschule Zürich mit dem Solistendiplom ab. Es folgten zahlreiche internationale Meisterkurse u.a. bei Aurèle Nicolet, Felix Renggli, William Bennett und Wolfgang Schulz. Er hatte zahlreiche Konzert- und Kammermusikauftritte im In- und Ausland, worunter auch als Solist, u.a. mit dem Musikkollegium Winterthur und der Camerata Lysy im Rahmen des Menuhin- Festivals in Gstaad. Zu seinen Kammermusikpartnern gehören u.a. der Pianist Jean-Jacques Schmid (Duo Furibondo) und der Violinist Piotr Plawner. Intensive Beschäftigung mit zeitgenössischer Musik führte ihn zu Begegnungen mit Komponisten wie Heinz Holliger, Hans-Ludwig Schilling und Urs Peter Schneider sowie zur Aufführung ihrer Werke und zu Radio- und CD- Aufnahmen.



JUDITH BUCHMANN - OBOE

Judith Buchmann begann ihre Berufsausbildung am Konservatorium Zürich in der Klasse von Louise Pellerin und schloss mit dem Lehr- und Orchesterdiplom ab. Das anschliessende Studium bei Heinz Holliger an der Musikhochschule Freiburg im Breisgau schloss sie mit der Konzertreifeprüfung mit Auszeichnung ab. Sie gewann verschiedene Wettbewerbe, u.a. den Hegarpreis und zweimal den Stipendienpreis des Migros Genossenschaftsbundes. Sie ist als Solistin und freischaffende Kammermusikerin international tätig und spielt in diversen Orchestern und Ensembles wie der Camerata Academica Salzburg, der Philharmonischen Werkstatt Schweiz, dem Ciollegium Novum und dem Bläserensemble Octomania. Sie ist Mitglied in Andrés Schiffs Orchester "Andrea Barca" und begleitet Projekte im In- und Ausland.





JUDITH WENZIKER - OBOE

Judith Wenziker erhielt ihre Ausbildung auf der Oboe bei A. Lardrot, H. Holliger, B. Glaetzner und Th. Indermühle. Sie spielte in zahlreichen internationalen Orchestern, wie z. B. dem Gustav-Mahler-Jugendorchester unter C. Abbado. Heute ist sie festes Mitglied der basel sinfonietta und unterrichtet eine grosse Oboenklasse in der Region Basel.

KARIN DORNBUSCH - KLARINETTE

Die aus Schweden stammende Klarinetistin Karin Dornbusch ist, nach Studien an der Hochschule der Künste Berlin und der Musikakademie Basel, eine sehr gefragte Solistin und Kammermusikerin. 1997 wurde sie als Rising Star ausgewählt und konzertierte in den Konzerthäusern von Stockholm, Wien, Birmingham und Athen. Sie ist solistisch mit Orchestern wie dem Königlichen Philharmonischen Orchester in Stockholm, dem Basel Sinfonieorchester, dem Malmö Sinfonieorchester, Zagreb Symfoniorkester, Schwedisches Radiosinfonieorchester, Norrköping symfoniorkester sowie dem schwedischen Kammerorchester Musica Vitae aufgetreten. Sie hat mit den Dirigenten Armin Jordan, Daniel Harding, Pavle Dešpalj, Arvo Volmer und Petri Sakari zusammengearbeitet. Ihre dritte CD wurde für den schwedischen "Grammy" 2007 nominiert. Seit 2004 gehört sie zur Künstlerischen Leitung der Camerata Variabile in Basel und seit 2006 des Båstad Festivals (SWE). 2009 erhielt sie von König Carl XVI Gustaf die Medaille Litteris et Artibus für hervorragende künstlerische Leistungen. Seit 2010 ist sie Mitglied der Königlichen Musikalische Akademie von Schweden.

LANET FLORES - KLARINETTE

Geboren und aufgewachsen in Kuba. Klarinettenstudium am Instituto Superior de Arte in Havanna und an der Musik Akademie der Stadt Basel bei Francois Benda. 2002 Solistendiplom / 1. Preis der Basler Orchester-gesellschaft. Als Musikerin ist sie sowohl in den Bereichen der klassischen und zeitgenössischen Musik wie auch in der Freien Improvisation und Musiktheater aktiv (Gare des Enfants).

An der Musikschule der Musikakademie Basel unterrichtet sie seit Sommer 2010. Dozentin für Fachdidaktik Klarinette an der Hochschule für Musik Basel.



DOROTHY MOSHER - FAGOTT

Dorothy Mosher wurde in Portland, Maine (USA) geboren. Sie studierte an der Indiana University, Bloomington sowie an der Hochschule für Musik in Wien. Sie war Solofagottistin in verschiedenen Orchestern, unter anderem Savannah Symphony Orchester, Israel Chamber Orchestra und stellvertretend als Fagottistin beim Israel Philharmonic Orchestra. Kammermusikalische Mitwirkung in verschiedenen Ensembles wie z.B. dem Klangforum Wien, Zürcher Kammerorchester, verschiedenen Ensembles mit historischen Instrumenten. Wohnhaft in Zug, Schweiz.



LUCAS A RÖSSNER - FAGOTT

Geboren 1971. Fagott / Kontraforte / Sprecher Fagott-Studium in Leipzig und Basel. Seit 1999 als freischaffender Musiker und Sprecher in Basel tätig. Derzeitige Engagements als Fagottist bei der basel sinfonietta, Ensemble Phoenix Basel und Ensemble Modern Frankfurt. Als Sprecher und Schauspieler sucht er die Verbindung zwischen Theater und Musik. 2011 und 2009 Musiker und Darsteller in der Theaterproduktion „Randolph's Erben“ von Ruedi Häusermann am Schiffbau Zürich und am Staatstheater Stuttgart. 2004 Darsteller in der Oper „Lost Highway“ von Olga Neuwirth in Graz und Basel. Szenische Lesungen mit Gedichten von Paul Klee und Ernst Jandl am Festival „young artist in concert“ in Davos. Ausserdem organisiert er seit 2001 die „mimiko“ Konzertreihe in der Elisabethenkirche in Basel und seit 2010 die Sonntagsmatineen im Merian Park in Basel. Seit 2008 ist er darüber hinaus Lehrer für die Feldenkrais-Methode in Basel. Als Fährima ist er auf der Fähre „Wild Maa“ im St. Alban Tal zu Basel anzutreffen.





SEBASTIAN BAUMANN - TROMPETE

Sebastian Baumann wurde 1959 in Dortmund geboren, studierte an der Folkwanghochschule in Essen und an der Northwestern University in Chicago. Er war Solotrompeter im Stadttheater Hagen.

1991 zog Sebastian Baumann aus privaten Gründen in die Schweiz, schloss sich der Basel Sinfonietta an und spielt seit 2007 die Solotrompete. Er unterrichtet an verschiedenen Musikschulen in der Innerschweiz und ist freischaffend vielseitig als Trompeter beschäftigt.



JOANNA SCHULZ - HORN

Joanna Schulz wurde 1977 in Nanaimo, British Columbia (CA) geboren. Sie studierte an der University of British Columbia bei Martin Hackleman und schloss mit dem "Bachelors Degree in Music-Performance" ab. 1999 studierte sie an der Musikhochschule Winterthur und in Zürich in der Orchesterdiplomklasse von David Johnson. Sie war die Hornistin bei Vancouver Island Symphony, unter der Leitung von Martin Wolfe und spielte im Sinfonieorchester der University of British Columbia.

Mit dem Asian Youth Orchestra mi Yo-Yo Ma tourte sie durch Malaysia, China, Hongkong, Japan, Korea und Singapur.

Sie besuchte Meisterklassen von Philip Myers und spielte mit ihm am Scotia Festival of Music in Halifax, Kanada.



AMIE O'BRIAN - HORN

Amie O'Brian wurde 1973 in Oak Lawn, Illinois (USA) geboren. Sie studierte an der Illinois Wesleyan University bei Laura Fairfield und an der Boston University, wo sie bei Richard Mackey und Eric Ruske mit dem Master-Degree in Music abschloss. Nach Studien bei Greg Miller am Hardi Conservatory in Boaca Raton, Florida, trat sie in die Reifediplomklasse von David Johnson am Konservatorium Winterthur ein.

Sie war mehrere Jahre als Hornistin beim St. Xavier College Chamber Orchestra unter der Leitung von Martha Morris engagiert und war Mitglied des Chicago Youth Symphony Orchestra unter Michael Morgan.

1998 spielte sie im Orchester der Broadway-Show The King and I in Orlando, Florida.

MICHAEL ARBENZ - PIANO

Michael Arbenz war in den letzten Jahren regelmässig als Leader verschiedener Bands aktiv, mit denen er Konzerte in ganz Europa, Asien und Südamerika gab und mehrere CDs aufnahm.

In seinen Musikprojekten vereinte er international bekannte Musiker wie Dave Liebman, Greg Osby, Wolfgang Puschnig, Glenn Ferris, Muneer B. Fennell, Kent Carter, Matthieu Michel und Marc Johnson.

Seit 2007 tourt er regelmässig mit VEIN (mit Thomas Lähns bass und Florian Arbenz drums) und veröffentlichte 6 CDs mit diesem Trio.

Im klassischen Bereich ist er an zahlreichen Konzerten und Festivals aufgetreten, u.a. mit Pierre Boulez, Paul Sacher, Jürg Wyttenbach, dem Ensemble Contrechamps und Hans Zehnder.



DANIELE PINTAUDI - PIANO

Daniele Pintaudi studierte Klavier in La Chaux-de-Fonds, Basel, Zürich und Paris, danach Schauspiel in Genf und experimentelles Musiktheater in Bern. In den letzten Jahren arbeitete er als Darsteller und Musiker an verschiedenen Theatern, unter anderem am Schauspielhaus Zürich, Stadttheater Bern, Hebbel-Theater und Radial System (Berlin), Théâtre de Vidy (Lausanne), Théâtre de Poche und Théâtre Les Montreurs d'Images (Genf), Théâtre Le Public (Bruxelles), Théâtre Populaire Romand und Théâtre ABC (La Chaux-de-Fonds), unter der Regie von Ruedi Häusermann, Leo Dick, Iñigo Giner Miranda, Françoise Courvoisier, Robert Sandoz, Monique Décosterd, Fermin Belza ua.

Mit dem Regisseur Fabrice Huggler entwickelte er eigene Musiktheaterabende: éRotativa (2003), Je suis un écho qui se tient devant le miroir (2008). Er ist Mitbegründer des Nouvel Ensemble Contemporain, mit welchem er in der ganzen Schweiz und in China konzertierte.

1998 und 2000 erhielt er einen Studienpreis des Schweizerischen Tonkünstlervereins, 1999 einen Atelierstipendium in Paris von der Musikakademie Basel und in 2009 einen Atelierstipendium in Berlin vom Kanton Neuchâtel.





SAMUEL WETTSTEIN - PIANO

Geboren 1971 in St.Gallen. 1991 bis 1999 Studium mit Hauptfach Klavier bei Jürg Wyttenbach und Jean-Jacques Dünki an der Hochschule für Musik in Basel. Samuel Wettstein spielt als Pianist und Keyboarder in diversen Formationen unterschiedlicher Stilrichtungen: Neue Musik (u.a. Ensemble Phoenix Basel); Freie Improvisation, Experimental, Noise; Jazz, Rock, Pop; Song-Begleitung. Gründungsmitglied der Band Kapsamun (Albanian-Jazz), des Ensembles Katarakt (Neue Musik) und des Trios Mo'Wings (freie Improvisation). Er spielt, komponiert und produziert Musik für Theater, Film und Tanz. Zudem beschäftigt er sich intensiv mit Elektronischer Musik, Audio-Design und Perkussion. Seit 2000 Klavierlehrer an der Musik- Akademie Basel. Samuel Wettstein lebt in Basel.



MARIANNE AESCHBACHER - VIOLINE

Marianne Aeschbacher, geboren und aufgewachsen in Bern, Violinstudium in Bern, Basel und Wien. Sie erhielt entscheidende Impulse von ihren Lehrern Hansheinz Schneeberger und György Kurtag (Kammermusik). Konzertmeisterin des Ensemble Phönix Basel für zeitgenössische Musik. Von 1988 bis 2004 Konzertmeisterin der Basel Sinfonietta und nun seit 2003 Mitglied und Stimmführerin des kammerorchesterbasel. An der Musikschule der MAB unterrichtet sie Kinder und Jugendliche - unter anderem auch der Aufbauklasse - und Nebenfachstudenten der Hochschule.



CECILE OLSHAUSEN - VIOLONCELLO

Cecile Olshausen studierte bei Patrick Demenga und Conradin Brotbeck. 1997 Konzertreife mit Auszeichnung. Schwerpunkte in zeitgenössischer Musik, Vokalperformance und instrumentalem Theater. Soloprogramm für Stimme und Violoncello. Komposition zu Büchners "Lenz" für drei verschiedenartige Celli, Windharfe und Rundbogen (Theater SEIN Basel, 1997); Kollektivkompositionen wie interaktive Konzept- und Raumkompositionen mit dem "Ensemble Interferenz". Zahlreiche Uraufführungen. Sie ist Redaktorin bei Schweizer Radio DRS2. Produktion des Ensembles für Neue Musik.

JÜRIG JECKLIN - AUFNAHMEMEISTER

Jürg Jecklin wurde 1938 in Chur geboren und ist der ehemalige Aufnahme-meister des Schweizer Radios DRS. Er ist Erfinder des Jecklin Frame Kopfhörers, der JecklinScheibe und weiteren Techniken die sich mit der räumlichen Abbildung in Aufnahmeverfahren befassen.

Die JecklinScheibe ist eine Vorrichtung, um Stereo-Aufnahmen zu realisieren. Das Verfahren zeichnet sich dadurch aus, dass mit vergleichsweise geringem technischen Aufwand - bei guten akustischen Voraussetzungen - natürlich klingende Aufzeichnungen gemacht werden können.

Nach langjähriger Arbeit beim Schweizer Rundfunk übernahm er eine Stelle als Professor an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien.



ALEX BUESS - AUFNAHME/MASTERING

Musiker, Saxofonist, Komponist, Produzent und Audio-Engineer, geboren 1954 in Basel, arbeitet/e mit Stephan Wittwer, Paul Schütze, Kevin Martin, Peter Brötzmann, William Parker, Raoul Björkenheim, Toshinori Kondo, Bill Laswell, Kevin Shields, Tim Hodgkinson, Michael Wertmüller und vielen andern.

Er spielt/e u.a. in den Gruppen ICE, GOD, Phantom City, the Bug, Sprawl und mit seiner eigenen Gruppe 16-17, hat Kompositionen für verschiedene Ensembles der zeitgenössischen Musik geschrieben. Seine Kompositionen werden international aufgeführt.

Verschiedene Preise und Werkjahre: Werkjahr der Musikkreditkommission Basel-Stadt 1992 und der Robert Thyll-Dürr Stiftung 1998. Diverse Auftritte und Aufführungen an verschiedenen Festivals, so z.B. Huddersfield New Music Festival (England), Rostrum for Electroacoustic Music, Tampere Festival (Finnland), Musique Action Vandœuvres-les-Nancy (Frankreich) auch Taktlos 1995 (CH), Tonart Festival 2000 (CH), Festival de Musica Contemporanea in Quito (Equador), Encuentro de Compositores Bolivianos in Sucre (Bolivien).





ANMARI MËTSA YABI WILI - d r i v i n g s o u n d s & a r t s - PIANO/LEITUNG/KONZEPT

Wohnhaft in Basel-Schweiz, widmet Anmari Wili ihre Tätigkeiten als Pianistin von Anbeginn ihrer künstlerischen Laufbahn der zeitgenössischen und experimentellen Musik, was sie regelmässig mit Komponistinnen und Komponisten in Kontakt und Austausch bringt. Sie beginnt im Jahr 1993 zu komponieren. Am meisten bewegt sie das Jenseits der Grenze, das Unbekannte, das vermeintlich Bekannte und überraschenderweise doch Unbekannte - das Freie.

Im Jahr 1997 wird sie in den Vorstand des Frauen musikforum Schweiz gewählt.

Im Jahr 1998 gründet Anmari Wili das Ensemble "LE DONNE IDEALI" welches sie künstlerisch wie musikalisch leitet. Inhalt und Ziel des Ensembles "LE DONNE IDEALI" ist es, Komponistinnen zu entdecken und ihr Werk in variabler Besetzung im Kontext mit Komponistinnen wie Nadia Boulanger, Pauline Oliveros, Younghi Pagh-Paan, Kaija Saariah und Weiteren aufzuführen. Je nach Besetzung heisst das Ensemble "le donne ideali" and guest(s)! Im Jahr 2002 gründet sie das Ensemble SYNDROMICS-VARIATION-BAND für Piano-Duo, Perkussion und Elektronik, mit zentralen Komponisten wie Nancarrow/Anmari Wili, Alex Buess, Jannis Xenakis.

Im Jahr 2006 verlagert sie ihren Lebens- und Arbeitsort nach Lima-Peru. Dort entsteht das Liederalbum "¡SI - TE QUIERO!", eine ihrer ersten Aktivitäten unter ihrem indianischen Namen Mëtsa Yabi. Seit 2008 lebt sie wieder in Basel, seit 2009 in Huningue auf dem Schiff LORIN, ihr 3. Architekturprojekt, ein zum Wohn- und Arbeitsschiff umgebautes Frachtschiff. Im Jahr 2009 gründet sie ihre Firma

d r i v i n g s o u n d s & a r t s, um ihre verschiedenen Aktivitäten als Musikerin seit 1980, als bildende Künstlerin seit 1992 und als Architektin seit 1999, in einen Zusammenhang zu bringen. Im Jahr 2012 wird sie in den Vorstand der IGNM Basel, Internationale Gesellschaft für Neue Musik Basel, gewählt.

1. WINGS OF DOVE for doubelwindquintett and 2 pianos



Basler Zeitung 17.12.1999:

...«Wings of Dove» für Doppelbläser-
Quintett und zwei Klaviere (1984), eine
quirlige, pulsierend rhythmische und
unverkennbar von der amerikanischen
minimal music beeinflusste Kompositi-
on, oder...

Basellandschaftliche Zeitung 21.12.1999:

...«Wings of dove» (1984), für
Doppelbläserquintett und zwei Pia-
nos, bildete die Eröffnung mit witzigen
rhythmischen Bewegungen, die
um das Thema Taubenflügel kreisten.
Der Titel vermochte die Phantasie des
Zuhörers mitzubeflügeln...

2. TRIO for flute, piano and pageturner



3. TREE/PEACE for violin piano and cello



Basellandschaftliche Zeitung 21.12.1999:

... Wie sehr die Musikerinnen und Musiker gefördert waren, zeigte «Tree/Peace» (1987), das den Erwartungen in eine friedfertige Ausführung des programmatischen Titels immer wieder mit scharfen, spitzen Anschlägen hinterging und dennoch nie aggressiv wurde....

4. GATHERING TOGETHER for Piano eight hands



Basler Zeitung 17.12.1999:

...«Gathering together» (1985), ein achthändiger Klavierexzess, wo ausschweifend repetierte Kleingliedrigkeit sich zur machtvollen Klangwolke ballt...

Basellandschaftliche Zeitung 21.12.1999:

... Im höchst anspruchsvollen «Gathering together», einem Stück für Piano und acht Hände, fiel die Vorgabe einer besonderen Technik mit dem suggestivsten Titel zusammen...



Basellandschaftliche Zeitung 21.12.1999:

BASEL. In acht Aufzügen porträtierte das neue Ensemble des Frauenmusikforums Schweiz «Le donne ideali» mit Gästen unter der Leitung von Anmari Wili die texanische Komponistin Pauline Oliveros. Die anwesende Künstlerin war hell begeistert und gab dies nach der gut zweistündigen Aufführung vom Sonntagabend im Sudhaus auch herzlich zu verstehen.

Die Kompositionen sind originell und herausfordernd, so dass der Zuhörer praktisch keine Anknüpfungspunkte an bekannte Muster findet, dafür aber umso direkter in der interpretativen Prozess der Ausführung miteinbezogen wird...



Basler Zeitung 17.12.1999:

... «Portrait of Anmari Wili» (1988) ist ein Klaviersolo mehr in als am Flügel mit Gesangsfetzen, Pfeifen, Heulen und Zähneknirschen,...

Basellandschaftliche Zeitung 21.12.1999:

...Dass es bei den oft sehr abstrakt wirkenden Kompositionen auch Raum für Humor hat, bewies Anmari Wili am Piano in dem eigens für sie geschriebenen «Portrait» (1988). Sie nutzte gekonnt auch den Raum für eine eigene Interpretation und betätigte sich vor allem im Innenraum des Flügels...



Basellandschaftliche Zeitung 21.12.1999:
... in den «Three songs» (1958) im Duett
mit der Sopranistin Karolina Rüegg
schimmerte eine Art von existenzi-
stischem Humor durch,...



... der dann
noch gesteigert wurde in der Schluss-
nummer, als das neunköpfige Ensem-
ble in «Pianopiano» fast schon End-
zeit-Bilder im Stile eines Beckett evo-
zierte. ...

Basler Zeitung 17.12.1999:

... «Pianopiano» (1986)
eine raumgreifende Ensembleperfor-
mance, bei der die Instrumentalisten
auch als interagierende Darsteller ge-
fragt waren. Den nicht geringen Anfor-
derungen an Spieltechnik, Flexibilität
und Wandlungsfähigkeit erwiesen sich
«Le donne ideali» und Gäste auch hier
als durchaus gewachsen, sehr zur Freu-
de der anwesenden Komponistin. ...

1. Wings of Dove for doubelwindquintett und 2 pianos	12:41
2. Trio for flute, piano and pageturner	10:57
3. Tree/Peace for violin piano and cello	14:42
4. Gathering Together for Piano eight hands	14:03
5. Variations for sextett	14:51
6. Portraits - Portrait of Anmari Wili	7:09
7. Three Songs for soprano and piano	4:44
8. Pianopiano for ensemble	10:44

Programmzeitung:

Ein Leckerbissen zeitgenössischer Musik der besonderen Art ...

... Das Pauline Oliveros-Porträt spürt die Vielfältigkeit einer hervorragenden Komponistin sowie ihrer Persönlichkeit auf. Das Projekt gibt uns Einblick in die verschiedenen Entwicklungsphasen einer über Jahrzehnte dauernden Produktivität.

Basellandschaftliche Zeitung 21.12.1999:

... Jenen, die Pauline Oliveros in den späten achtziger Jahren mit ihrem Akkordeon in der Komödie erlebt hatten, eröffnete sich eine neue Dimension der kreativen musikalischen Meditationen dieser amerikanischen Komponistin.

Wochenzeitung 9.12.1999:

... In einem Porträt-Programm wird das Schaffen einer der wichtigsten zeitgenössischen US-amerikanischen Komponistinnen umfassend dargestellt. Ihre Auseinandersetzung mit elektronischer Musik, Improvisation, mit Mythos und Ritual, aber auch mit der vor allem in den vergangenen Jahren immer wichtiger gewordenen Meditation erhalten ihren Raum. Londonne ideali - vergangenes Jahr von der Pianistin und Komponistin Anmari Wili gegründet - und ihre Gäste spielen weitgehend Schweizer Erstauführungen von Pauline Oliveros.

co-production:

drivingsounds & arts - DEEP LISTENING INSTITUTE

for digital booklet in english / german and additional information visit:

www.drivingsoundsandarts.com

www.deeplistening.org